

# Wirtschaft und Menschenrechte:

## Herausforderungen für die Ernährungswirtschaft und die Palmöllieferkette

Generalversammlung des Forums Nachhaltiges Palmöl e. V. | 18.10.2018



**Was bedeuten die VN-Leitprinzipien und der Nationale Aktionsplan für die Ernährungswirtschaft?**

# NAP-Basis: VN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte (2011)

## Drei Säulen:

- 1) Pflicht des Staates zum Schutz der Menschenrechte
  - 2) Verantwortung des Unternehmens zur Achtung der Menschenrechte
  - 3) Zugang zu Abhilfe
- + 31 handlungsleitende Prinzipien

- keine neuen Standards oder völkerrechtlichen Pflichten
- Pflichtenträger der Menschenrechte bleiben die Staaten
- wo Staaten ihrer Schutzpflicht nicht nachkommen, haben Unternehmen menschenrechtliche Sorgfaltspflicht

# NAP Wirtschaft und Menschenrechte: Ziele

- Umsetzung und Anwendung der VN-Prinzipien sicherstellen
  - Pflichten und Verantwortlichkeiten der Bundesregierung und der Unternehmen aufzeigen → *prozesshafte Verbindlichkeit*
  - Politikkohärenz gewährleisten
  - min. 50% aller in Deutschland ansässigen Unternehmen mit mehr als 500 Beschäftigten haben bis 2020 die fünf Kernelemente des NAP zur menschenrechtlichen Sorgfalt in ihre Unternehmensprozesse integriert
- bei Nicht-Erfüllung ab 2020 Prüfung weitergehender Schritte bis hin zu gesetzlichen Maßnahmen

# NAP Wirtschaft und Menschenrechte: Anforderungen



## **Fünf Kriterien:**

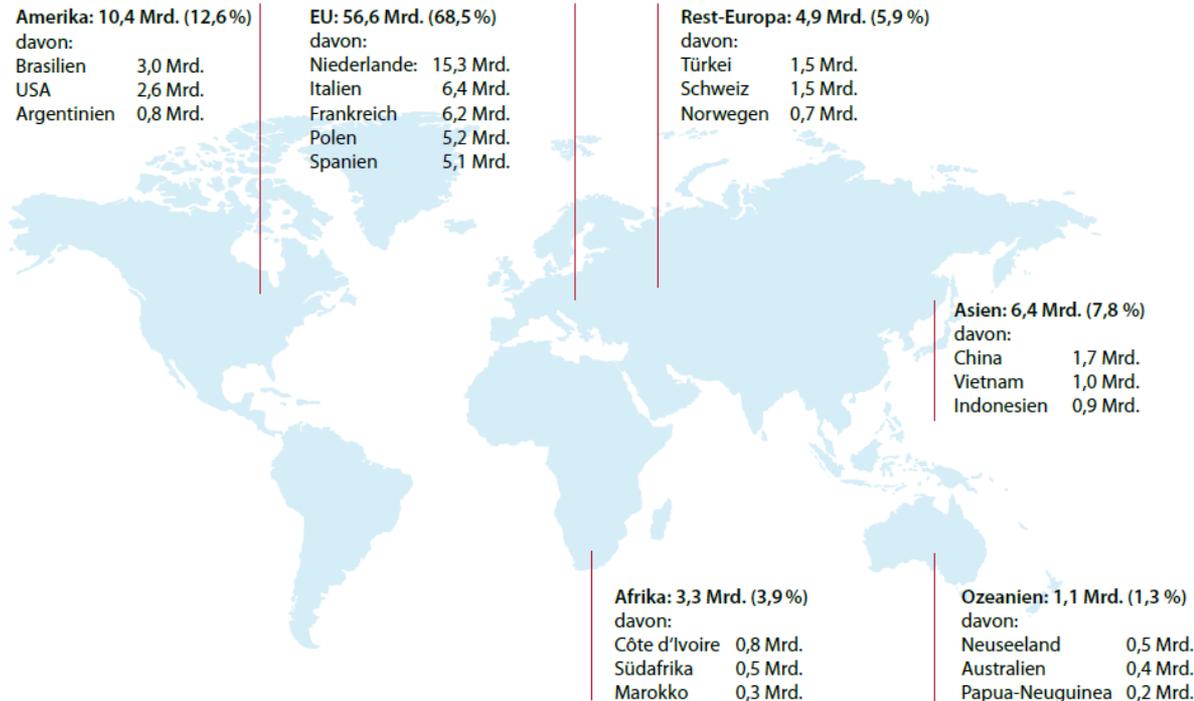
- 1) Grundsatzerklärung zur Achtung der Menschenrechte
- 2) Verfahren zur Ermittlung nachteiliger Auswirkungen auf die Menschenrechte (Risikoanalyse)
- 3) Maßnahmen zur Abwendung negativer Auswirkungen und Überprüfung der Wirksamkeit dieser Maßnahmen
- 4) Beschwerdemechanismus
- 5) Berichterstattung

# Ernährungswirtschaft und ihre Lieferketten

## Einfuhr der deutschen Ernährungsindustrie 2016

in Euro, vorläufig, Anteil an Gesamtausfuhr in Klammern

IMPORT



Quelle: Statistisches Bundesamt, BVE (vorläufige Jahresergebnisse)

# Palmöl oft unverzichtbarer Rohstoff in der Lebensmittelproduktion

## Palmölverbrauch in Deutschland 2015

in Tonnen

Gesamt 1.043.530 t



Quelle: Meo Carbon Solutions; FONAP - Forum Nachhaltiges Palmöl

**BVE-Branchenleitfaden für die Ernährungswirtschaft**

*Responsibility*

*Corporate*

*Social*



## BVE-Branchenleitfaden zum Nationalen Aktionsplan Wirtschaft und Menschenrechte (NAP)

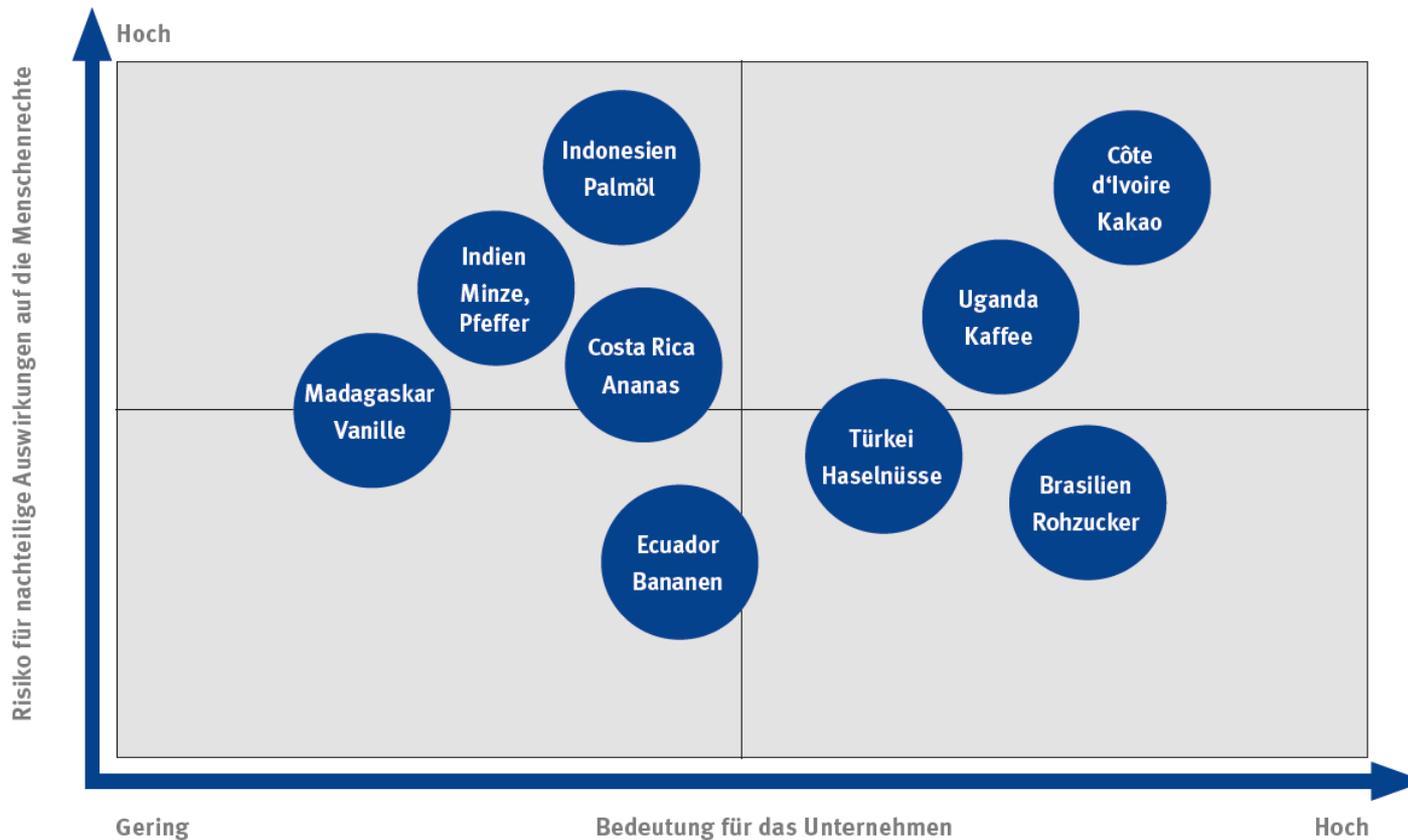
Orientierungshilfe zur Erfüllung  
der Anforderungen des NAP für  
Unternehmen der Ernährungsindustrie

### Inhalt

Vorwort	3
1 Die Ernährungsindustrie und Menschenrechte: Leitgedanken	4
2 Was bedeuten die VN-Leitprinzipien Wirtschaft und Menschenrechte für die Ernährungsindustrie und ihre Lieferketten?	7
3 Der Nationale Aktionsplan Wirtschaft und Menschenrechte	9
4 Die Umsetzung des Nationalen Aktionsplan Wirtschaft und Menschenrechte	11
4.1 Grundsatzerklärung zur Achtung der Menschenrechte	12
4.2 Einrichtung eines Verfahrens zur Ermittlung nachteiliger Auswirkungen auf die Menschenrechte (Risikoanalyse)	14
4.3 Maßnahmen zur Abwendung negativer Auswirkungen und Überprüfung der Wirksamkeit dieser Maßnahmen	18
4.4 Berichterstattung	21
4.5 Beschwerdemechanismus	23
5 Transparenz zeigen und den Dialog fördern	24
6 Menschenrechtliche Sorgfalt in der Lieferkette	24
7 Beispiele aus Unternehmen	25
8 Begriffserläuterungen	29

- ✓ grenzt den Anwendungsbereich für die Ernährungswirtschaft ein
- ✓ erklärt die Anforderungen des NAP für Lebensmittelhersteller
- ✓ zeigt die wesentlichen Schritte einer Risikoanalyse
- ✓ Empfehlungen für Beschwerdemechanismen und Abhilfe
- ✓ Mustergrundsatzerklärung
- ✓ gibt Praxisbeispiele zur Umsetzung aus Unternehmen
- ✓ listet umfassende Unterstützungsangebote
- ✓ führt Unternehmen durch das Monitoring der Bundesregierung
- ✓ wird fortlaufend aktualisiert
- ✓ für alle Produkte und verarbeitenden Branchen der Ernährungswirtschaft

## Matrix zur Bewertung von menschenrechtlichen Risiken nach Beschaffungsländer an ausgesuchten Beispielen von Agrarrohstoffen:



In Anlehnung an den Leitfaden „5 Schritte zum Management der menschenrechtlichen Auswirkungen Ihres Unternehmens“ von twentyfifty, Deutsches Global Compact Netzwerk, November 2015, Seite 32



**Unterstützungsangebote für die  
Palmöllieferkette**

- Informationsseite der Bundesregierung:  
<https://www.csr-in-deutschland.de/DE/Wirtschaft-Menschenrechte/Unternehmerische-Sorgfaltspflicht/Umsetzungshilfen/umsetzungshilfen.html>
- Informationen von Institutionen (bspw. DIMR, Business and Human Rights Ressource Center)
- Allgemeine Leitfäden
- Workshops und Seminare (bspw. DGCN)
- für Beschwerden aus OECD-Ländern: NKS im BMWi
- NAP Helpdesk der AWE  
<http://www.wirtschaft-entwicklung.de>

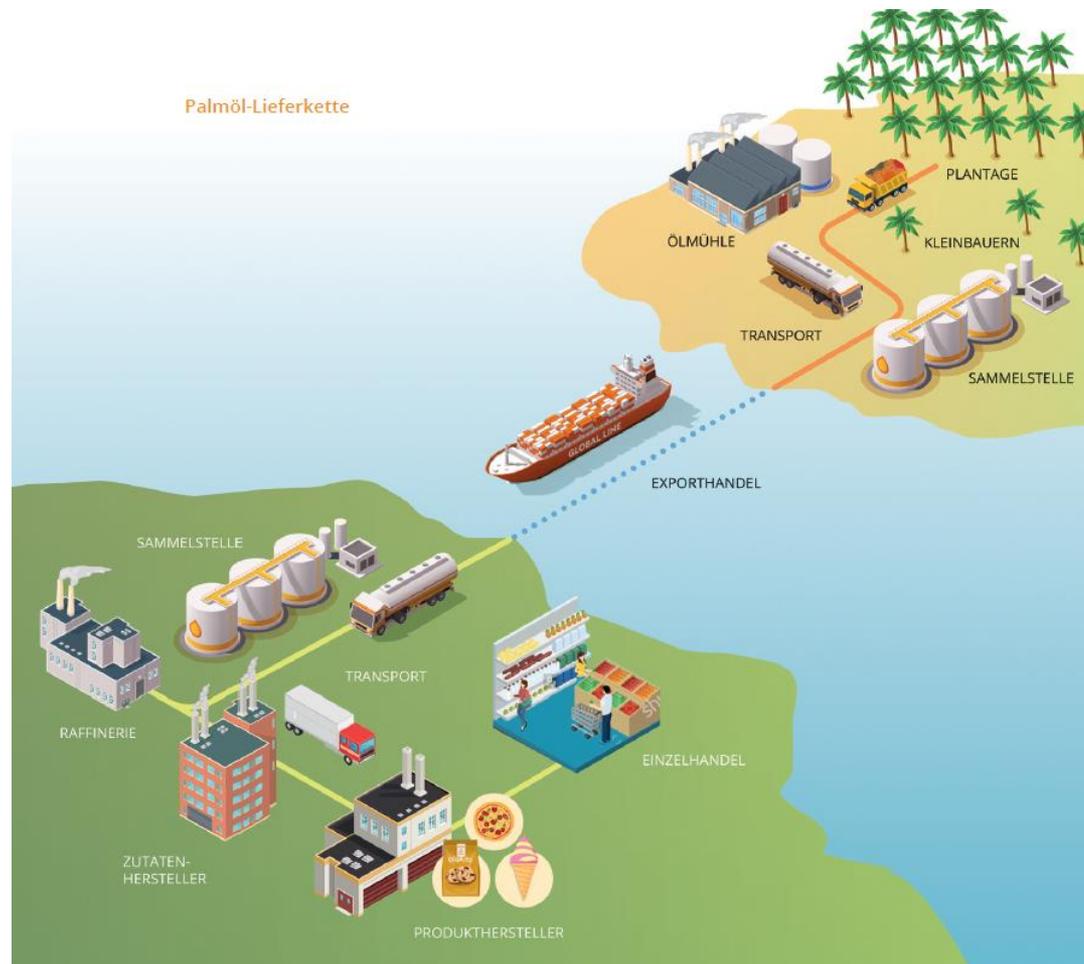
# Branchenspezifische Unterstützungsangebote

- BVE-Branchenleitfaden
- BVE-Workshops (bspw. Beschwerdemechanismus)
- EZ-Scout der BVE
- Informationen der Fachverbände
- Erstberatung für die Ernährungswirtschaft über AWE (in Vorbereitung)
- produktspezifischer Risiko-Check der AWE

## Herausforderungen für die Palmöllieferkette



# Risiken in der Palmöllieferkette erkennen



## 1. WÄHLEN SIE EIN PRODUKT AUS

Suche nach Produkt/Dienstleistung

Wählen Sie ein Produkt oder Teil/Material eines Produkts, das Sie herstellen oder einkaufen, oder eine Dienstleistung, die Sie einkaufen oder anbieten

[Nichts gefunden? Alle Kategorien durchsuchen](#)

Weiter

Ich möchte nichts auswählen.

Individuelle  
CSR-Risiken  
schnell im  
Überblick

## 2. WÄHLEN SIE DAS URSPRUNGSLAND/GEBIET AUS

Berücksichtigen Sie die Herkunft eines Produkts oder Materials. Es ist wichtig, den Herkunftsort (Produktion, Gewinnung) und nicht das Land, in dem Sie das Produkt gekauft haben, auszuwählen.

Weiter

Ich möchte kein Land angeben

Der CSR Risiko-Check dient als Einstiegstool zu einer ersten Orientierung und zum besseren Verständnis der darin aufgeführten Herausforderungen. Er ersetzt jedoch explizit nicht entsprechende erforderliche Risikoerfassungsprozesse. Die im online Tool durch das Unternehmen MVO bereitgestellten Inhalte spiegeln in keiner Weise die Meinungen oder Empfehlungen der AWE, des BMZ, der GIZ, der DEG oder der Bundesregierung wieder.

---

## Ergebnisse

---

45 Risiken

26 Empfehlungen

### Indonesien - Palmöl

Laden Sie den Bericht mit den Risiken und Hinweisen für Ihre Länder-/Produktkombination herunter. Außerdem finden Sie Informationen zu diesem Tool, zu CSR-Politik sowie zu relevanten Organisationen und Zertifizierungssystemen.



BERICHT GENERIEREN



GENERATE REPORT



RAPPORT GENEREREN



## Bitte beachten

Palmöl wird hauptsächlich in Indonesien, Malaysia und Thailand sowie in geringerem Umfang in Kolumbien, Nigeria, Guatemala, Ecuador und Honduras produziert. Bitte nutzen Sie den CSR-Risiko-Check erneut und wählen Sie ein bestimmtes Land aus, um sich einen detaillierten Überblick über die Themen rund um den Einkauf/Produktion von Palmöl in dem Land Ihrer Wahl zu verschaffen.

Die größten Exporteure von tierischen oder pflanzlichen Fetten und Ölen weltweit sind Indonesien, Malaysia, Argentinien, die USA, die Niederlande, Spanien, die Ukraine, Italien, Deutschland und Brasilien. Bitte nutzen Sie den CSR-Risiko-Check erneut und wählen Sie ein bestimmtes Land aus, um sich einen detaillierten Überblick über die Themen zu verschaffen, die den Einkauf/die Produktion von tierischen und pflanzlichen Fetten und Ölen im Land Ihrer Wahl betreffen.

Dieses Produkt kann Palmöl enthalten. Im Zusammenhang mit der Produktion von Palmöl bestehen verschiedene CSR-Risiken, wie Entwaldung, Biodiversitätsverlust, kritische Arbeitsbedingungen, Konflikte um Landrechte und Luftverschmutzung. Um weitere Informationen zu diesen Risiken zu erhalten, füllen Sie bitte auch für dieses Produkt den CSR Risk Check aus.

Wählen Sie hier aus, welche Themen Sie in der PDF-Datei haben möchten.

## ☐ Arbeitsbedingungen (Verträge, Arbeitszeiten) - 2 Risiken

Indonesien hat die acht ILO Kernarbeitsnormen ratifiziert, in der Praxis werden diese aber oft nicht eingehalten. Die geringen Arbeitsinspektionen genügen nicht, um die Bestimmungen der ILO-Übereinkommen durchzusetzen.

**Land:** Indonesien

### Quelle(n)

- Rijksdienst voor Ondernemend NL (RvO), MVO Indonesië: arbeidsomstandigheden, 2017

---

Beschäftigte im Palmöltransport arbeiten manchmal bis zu 14 Stunden am Tag und erhalten keine Überstundenvergütung.

**Produkt:** Palmöl

**Land:** Indonesien

### Quelle(n)

- Rainforest Action Network, The Human Cost of Conflict Palm Oil Revisited, 2017

⊕ EMPFEHLUNGEN

COLLAPSE ALL ✕

# Noch Fragen?



Like



Love



Haha



Wow



Sad



Angry